

Die Handelsbücher des Hildebrand Veckinchusen. Kontobücher und übrige Manuale, hg. von Michail P. LESNIKOV / Walter STARK. Schlussredaktion: Albrecht CORDES (Quellen und Darstellungen zur Hansischen Geschichte. N. F. 67) Köln u. a. 2013, Böhlau, LXXXVI u. 638 S., 4 Abb., ISBN 978-3-412-21020-5, EUR 79,90. – Die Briefe und Handelsbücher des Hildebrand Veckinchusen gehören wegen der Fülle an überliefertem Material zu den am meisten genutzten Quellen zur spätm. Wirtschaftsgeschichte des Hanseraums. Bisher war mit den Editionen Wilhelm Stiedas (Briefe) und Michail P. Lesnikovs (zwei Memoriale) ungefähr die Hälfte des vorhandenen Materials ediert. Die vorliegende Edition knüpft mit einem dritten Memorial an L.s Edition an und umfasst außerdem neun weitere Kontobücher und Bücher gemischten Inhalts. Die Handelsbücher sind in chronologischer Reihenfolge angeordnet und anhand der Folierung der jeweiligen Originale unterteilt. Im 81 Seiten starken, inhaltlich breit gefächerten Register (Personen-, Orts-, Sachregister, Geld und Münzen) finden ausschließlich mittelniederdeutsche Begriffe mitsamt ihren in der Edition vorkommenden Varianten Verwendung. Dieses begrüßenswerte Konzept größtmöglicher Quellennähe ist jedoch nicht immer konsequent umgesetzt: Obwohl häufig recht geringe Unterschiede in der Schreibweise aufgeführt werden (z. B. *deker*, *decker*, *decher*), sind mitunter deutlichere Unterschiede nicht genannt (z. B. Stichwort *fosten*; außerdem: *foysten* (Af 13, 6r 24), *fosteyn* (Af 7, 16r 2)). Dazu haben sich kleinere Fehler eingeschlichen: Beispielsweise ist zum Stichwort *clesemes* bei zwei Angaben (Af 2, 8r 3, 8; Af 4, 172r 21) der Begriff an der entsprechenden Stelle nicht zu finden, in einem Fall ist die Folioangabe (Af 2, 64r 4, 8; richtig: 64v), in einem weiteren die Zeilenangabe nicht korrekt (Af 5, 14r 12, richtig: 12r 11). Unter Umständen ist ein Suchbegriff nur über Umwege zu finden, v. a. wenn einem modernen Suchbegriff mehrere verschiedene ma. Begriffe entsprechen (gegen prinzipielle Kritik am Register des ersten Bandes setzt sich Lesnikov, S. XIII f. zur Wehr). Neben Gedenkworten für Walter Stark und Michail P. Lesnikov sowie deren Schriftenverzeichnissen gehen der Edition mehrere kurze Texte voraus, die Hintergrundinformationen zu ihrer Entstehung oder zur historischen/rechtshistorischen Einordnung der Handelsbücher liefern. Besonders nützlich ist die Einleitung von Michail P. Lesnikov (S. XIX–XL), die einen Überblick über die verschiedenen Handelsbücher, deren Verwendung, Inhalt, Datierung und Autorentschaft bietet. Die Kritik am Register soll nicht von der Leistung der Hg. ablenken, dass sie mit den nun vollständig veröffentlichten Handelsbüchern der Veckinchusen eine der bedeutendsten Quellen für die Wirtschaftsgeschichte in einer zuverlässigen Edition allgemein zugänglich gemacht haben.

Kilian Josef Baur

Účty dvora prince Zikmunda Jagellonského, vévody hlohovského a opavského, nejvyššího hejtmána Slezska a Lužic, z let (1493) 1500–1507. Rationes curiae Sigismundi Jagellonici, ducis Glogoviensis et Opaviensis, Silesiae et Lusatiarum summi capitanei, de annis (1493) 1500–1507. Kritická edice pramene, k vydání připravil/Editio critica, edidit Petr KOZÁK, Dolní Brezany – Opava 2014, Scriptorium – Slezské zemské muzeum, LXIV u. 742 S., Abb., ISBN